

Internet: <https://peter-hug.ch/Ababde>

MainSeite 1.12

Ababde 121 Wörter, 854 Zeichen

**Ababde**, den Bischarin (s. d.) verwandter Volksstamm in Oberägypten und Nubien, welcher die Bedschaisprache, das To-bedschaujijeh, welches auch von den Beni Amer, den Habab, den Homranarabern u. a. gesprochen wird, redet und nach Fr. Müller zu der äthiopischen Familie der Hamiten zu zählen ist. Die Ababde sind nach Maltzan Nachkommen der schon von Ptolemäos erwähnten Zabadäer, mithin seit 1700 Jahren in ihren gegenwärtigen Wohnsitzen zwischen dem Nil und Roten Meer ansässig. Ihre Hautfarbe ist dunkel, ihr Haar schwarz, aber nicht wollig, sondern gelockt. Sie sind als Wüstenführer regelmäßig organisiert und zeichnen sich durch Ehrlichkeit aus. Ihre frühern Raubzüge haben aufgehört, seitdem das gesamte Nilland türkisch geworden ist. Die Zahl der Ababde schätzt Russegger auf 40,000, ihr eigener Scheich berechnet sie auf 100,000 Seelen.

Ende **Ababde**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 12 im Internet seit 2005; Text geprüft am 6.12.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 27.11.2021 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/01\\_0013?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/01_0013?Typ=PDF)

Ende eLexikon.